



## Mitteilungen der Abteilung „Wandern“ im TPSK 1925 e.V.

Ausgabe 4, 2015

### Mitteilungen

Am Mittwoch, dem 20.05.2015, verstarb unsere Wanderschwester

#### **Anneliese Laaß**

im Alter von 88 Jahren.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der TPSK Wanderabteilung  
Günther Regnery, Abteilungsleiter

### Hinweis zur Wanderung am 22.08.2015 von Rolf Seng

Die Wanderung von Hr. Seng „Quellenweg Eifel (Ahr-Urft)“ am 22.08.2015 wurde aufgeteilt in 2 Abschnitte:

- **22.08.2015 „Blankenheim-Wald – Blankenheim“ (Wf: Rolf Seng)**  
Für diese Wanderung ist die rechtzeitige **Anmeldung bis spätestens 06.08.15** wegen der notwendigen Vorbestellung eines TaxiBusses unbedingt notwendig!
- **05.09.2015 „Blankenheim-Wald – Schmidheim“ (Wf: Rolf Seng)**

### Wandermitteilungen im Internet

Die Wandermitteilungen können Sie sich auch jederzeit auf unserer Internet-Seite ansehen, Adresse:

**wandern.tpsk.koeln/wandermitteilungen**

Bitte rufen Sie dort die aktuelle Ausgabe auf: „Wandermitteilungen Ausgabe 4, 2015“

### Wanderberichte

#### **Mehrtagestour „Sauerland“, 03.05. bis 10.05.2015 (Wfn: Elisabeth Gaspers)**

(Wanderstrecke: 79 km, Anzahl Teilnehmer: 5,  
darunter 1 Gast)

Mitwanderer: **Christine Behrens, Ernst Bonn,  
Elisabeth Gaspers, Renate Schulz,**  
Gast: **Hedi Sonnabend**



### 1. Tag (Sonntag, 03. Mai)

Kurz nach 11.30 Uhr steige ich in Porz in den Zug RE 9, der uns nach „Siegen“ bringt. Meine Mitwanderer sind schon versammelt, sie hatten sich in Köln am Hbf getroffen. Nach Begrüßung und Kennenlernen des Gastes öffnet **Christine** die spendierte Flasche Sekt und wir stoßen mit Wünschen auf eine schöne Wanderwoche an. In „Siegen“ müssen wir umsteigen und werden anschließend in „Lennestadt – Altenhudem“ vom Seniorchef des Hotels abgeholt. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, treffen wir uns, um einen zu Kaffee trinken. Anschließend wollen wir uns aber die Beine vertreten, doch leider beginnt es zu regnen. Also fällt der Spaziergang nicht sehr lang aus, d.h. er fällt buchstäblich ins Wasser! Nach dem Abendessen sitzen wir noch eine Weile zusammen und klönen, gegen 21.00 Uhr geht jeder in sein Zimmer.

### 2. Tag (Montag, 04. Mai)

Am Morgen gibt es eine unliebsame Überraschung: im ganzen Hotel läuft kein Wasser! Doch es dauert nicht allzu lange und alles ist wieder o.k. Später erfahren wir, dass in der Pumpstation eine Pumpe defekt war, kann ja schon mal vorkommen. Nach dem Frühstück werden dann zum ersten Mal die Wanderstöcke genommen, um 10.00 Uhr soll es losgehen. Im Mittelpunkt dieser Wanderwoche stehen besondere spirituelle Orte in der Region. Daher besuchen wir einige kleine Kapellen, die am Weg liegen. Zur Mittagszeit wird die Mahlzeit wieder im Wald serviert! Bei der Rückkunft im Hotel serviert uns der Chef eine selbst angesetzte Maibowle.

### 3. Tag (Dienstag, 05. Mai)

Heute werden wir zu einem anderen Hotel gefahren. Von hier aus führt uns dann der Weg zuerst steil aufwärts zum „Kahlen Asten“. Bis hierhin regnet es immer mal wieder, mal mehr und mal weniger. Doch oben auf der Höhe ist es dann trocken, aber sehr windig. Ab jetzt geht es, teils steil, bergab bis „Winterberg“. Hier führt der Weg an der Sprungschanze vorbei durch das Senken- u. Brückental bis zur Bildungsstätte in „Elkeringhausen“. Nach einem Vortrag endet hier der Wandertag mit Kaffee und Kuchen. Danach werden wir abgeholt und zum Hotel zurück gefahren.

### 4. Tag (Mittwoch, 06. Mai)

Am heutigen Tag werden wir zum Ausgangspunkt der Wanderung zum Flugplatz „Rennefeld“ gefahren. Zuerst führt der Wanderweg zur Kreuzbergkapelle und anschließend über den Kreuzweg abwärts bis zur Mittagsrast in „Berghausen“. Danach folgt noch ein Rundweg um den Ort zurück zur romanischen Kirche, die erst Ostern nach einer aufwendigen Restaurierung wieder geöffnet wurde. Hier haben wir noch eine kleine Führung.



## 5. Tag (Donnerstag, 07. Mai)

Kurz nach 9.00 Uhr werden wir zum Treffpunkt nach „Sassenhausen“ gefahren. Hier besichtigen wir zuerst die alte, aus dem 13. Jahrhundert stammende Fachwerkkirche und haben auch eine Führung. Heute ist Rucksackverpflegung angesagt. Wir machen an einer Stelle mit vielen Baumstämmen eine Rast und haben Glück, die Sonne scheint. Danach geht es weiter bis nach „Bad Laasphe“, wo wir als



Schlusspunkt in dem Brauhaus Zur Sonne einkehren. Es ist das Stammhaus der hiesigen Brauerei der Brauereifamilie Bosch. Nach Kostprobe einiger Biersorten werden wir wieder abgeholt und zu den jeweiligen Hotels zurück gefahren.



## 6. Tag (Freitag, 08. Mai)

Im Fachwerkdorf „Oberkirchen“ ist heute der Start zur Wanderung. Wir machen einen großen Rundweg um den Ort. Zuerst eine lange Strecke bergauf bis zum höchsten Punkt. Mehrmals haben wir sehr schöne Aussichten. Weiter führt der Weg, wie üblich, auf- und abwärts. Aber auch durch schöne Wälder und über leuchtend grün-gelbe (Gras + viel Löwenzahn) Felder. Heute sind wieder für die Mittagsrast im Wald Tische und Bänke aufgebaut worden. Später führt dann der Weg leicht abfallend bis zum Ausgangspunkt zurück. Nach Umtrunk erfolgt auch wieder die Abholung und Rückfahrt zu unserem Hotel. Später setze ich mich noch an den PC und schaue ins Internet, um für Sonntag nach einer Zugverbindung zu suchen. Es ist der letzte Tag des Bahnstreiks!



## 7. Tag (Samstag, 09. Mai)

Letzter Wandertag! Wir sind nur noch eine kleine Gruppe, die vom Hotel Hoher Knochen aus die letzte Etappe wandern will. Wir gehen zuerst wieder fast nur aufwärts bis zur Schwedenhütte und machen hier eine kleine Pause. Danach ein paarmal steil bergab und wir kommen zur Grillhütte in „Westfeld“. Hier ist der Schluss des Wandertages und der Wanderwoche. Später im Hotel setzen wir uns noch vor dem Abendessen für einen Aperitif zusammen.

## 8. Tag (Sonntag, 10. Mai)

Nach dem gemütlichen Frühstück wird in Ruhe der Koffer gepackt. Um 11.00 Uhr werden wir zum Bahnhof nach „Altenhundem“ gefahren. Der Zug (eine Privatbahn) fährt wirklich. Allerdings müssen wir in „Siegen“ für ein paar Stationen auf Schienenersatzverkehr umsteigen. An sich nichts Besonderes. Kritisch nur dann, wenn die Umsteigezeit nur ein paar Minuten beträgt, und man noch mal Treppe runter, durch Tunnel und Treppe rauf laufen muss. Und das natürlich mit Koffer! Aber wir haben es geschafft! Nach dem Verschnaufen gibt es zum Abschluss dann für jeden noch ein Glas Sekt. Damit lassen wir die Woche ausklingen.

### Fazit:

Es war wieder eine schöne Woche mit sehr schönen Wanderungen und auch sehr viel Luxus und Verwöhnen. Das Wetter hat eigentlich auch ganz gut mitgespielt, es gab nur an zwei Tagen etwas Regen. Aber wie immer das Wichtigste, alle sind gesund nach Köln zurückgekommen.

Bericht und Bilder: **Elisabeth Gaspers**

## Spargeltour, Samstag, 30. Mai 2015 (Wf: Klaus Eusterholz)

(Anzahl Teilnehmer: 48, darunter 17 Gäste)

Unser Wanderführer **Klaus Eusterholz** hatte, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder zur Spargeltour eingeladen. Dieses Mal sind es 48 Teilnehmer, darunter 17 Gäste, die sich in der Komödienstraße treffen um die beliebte Fahrt nach Walbeck zu unternehmen. Leider haben einige Teilnehmer noch absagen müssen, so dass der Bus diesmal nicht ganz voll besetzt ist. Wir starten pünktlich um 10:00 Uhr. Unterwegs unterhalten uns **Klaus** und **Theo** mit lustigen Gedichten und Erzählungen, auch unser Fahrer **Werner** steuert eine Geschichte bei. Wir fahren zunächst über die A 57 nach Norden bis zum Kreuz Moers und dann über die A 40 nach Westen bis zur Ausfahrt Straelen. Von da aus sind es noch einige Kilometer bis zu dem bekannten Spargeldorf Walbeck, einem Ortsteil von Geldern. Pünktlich um 11:30 treffen wir dort ein. Beim Aussteigen geht ein heftiger Regenschauer nieder, so dass die mitgebrachten Regenschirme doch noch zum Einsatz kommen.

In der Gaststätte „Zum Mühlenhof“ werden wir bereits erwartet. Der Eigentümer begrüßt uns als „Stammgäste“ persönlich mit einer kleinen Ansprache, so dass die Zeit bis zum Servieren des Spargelessens schnell vergeht. Während wir das leckere Essen einnehmen, prasselt der Regen auf das Glasdach des Gastraums. Doch nach dem Essen zeigt sich wieder die Sonne, und einige von uns nutzen die Gelegenheit, an benachbarten Verkaufsständen Spargel einzukaufen.

Um 14:00 Uhr treffen wir uns wieder am Bus und fahren weiter zum 10 km entfernten Wallfahrtsort Kevelaer. Dort haben wir dann noch genügend Zeit für einen kleinen Stadtbummel. Im Zentrum der Stadt liegt der Kapellenplatz mit der Gnadenkapelle, der Marienbasilika, der Kerzenkapelle und der Beichtkapelle. Anschließend laden verschiedene Cafés in der Fußgängerzone zum Kaffeetrinken ein.

Um 16:30 Uhr fahren wir mit dem Bus wieder zurück nach Köln, einige mit reichlich Spargel im Gepäck. Um 18:00 Uhr treffen wir wieder in der Komödienstraße ein. Es war wieder eine schöne Fahrt, die **Klaus** da wieder organisiert hat. Und so viel sei jetzt schon verraten: Ende Mai 2016 wird es wieder eine Spargeltour geben.

Bericht: **Günther Regnery**

### **Kurzwanderung „Köln-Vogelsang“, Samstag, 03. Juni 2015 (Wfn: Elisabeth Gaspers)**

(Wanderstrecke: 4 km, Anzahl Teilnehmer: 10, darunter 1 Gast)

Um 14.00 treffen sich die Mitwanderer mit mir an der Bushaltestelle „Rochus – Kapelle“ in Köln – Bickendorf. Wir fahren zunächst mit dem Bus bis Vogelsang-Markt. Hier beginnt dann unser Rundweg durch die Siedlung, deren Straßennamen alle mit Vogelnamen benannt sind.

Die Siedlung wurde schon 1932 gegründet und hat 8 000 Einwohner. Die einzelnen Grundstücke sind z.T. 600 bis 900 qm groß. Hier ist in der Anfangszeit dann auch Gemüseanbau und Tierhaltung möglich. Das brachte den Bewohnern den Spottnamen Tomatensiedlung oder Pfefferinsel ein. Auf dem schönen großen Marktplatz findet allerdings erst seit Anfang Dezember **2007** ein Wochenmarkt statt. Bis dahin wurde der Platz ausschließlich für Kirmes, Traditionsfeste und dgl. genutzt.

Am Anfang des Rundgangs erfahren wir etwas über ein ehemaliges HJ-Heim, die Pfarrkirche St. Konrad und einen ehemaligen Hochbunker. Im *Nachtigallenweg* gibt es einen Wetterstein, der ganz genaue Wetterprognosen erstellt. In anderen Straßen gibt es auch noch wenige Häuser im Originalzustand, ansonsten ist im Laufe der Jahre fast überall an- und umgebaut worden. Trotzdem gibt es aber auch noch sehr viel Grün. Die ev. Emmauskirche ist leider genauso geschlossen, wie die kath. Kirche. An der ehemaligen Post sowie an der ersten Schule gehen wir vorbei und kommen Mitten im Herzen von Vogelsang zum „Zwitscherhäuschen“, der ehemals einzigen Gaststätte im Viertel. Hier kehren wir zum Abschluss ein. Den Rundgang finden alle sehr informativ und sind außerdem überrascht, wie groß das Viertel doch ist. Rolf Seng und unser Gast verabschieden sich ganz schnell, wir anderen fahren später gemeinsam in die Stadt zurück.

Bericht: **Elisabeth Gaspers**

### **Wanderung „Gemünd – Herhahn - Schleiden“, Samstag, 13. Juni 2015 (Wf: Theo Ochendalski)**

(Wanderstrecke: 9 km, Anzahl Teilnehmer: 14)

Mit Starkregen begann um 09.45 Uhr die Wanderung in Gemünd mit Ziel Schleiden über Herhahn. Bald jedoch hatte der Wettergott mit seinen 14 braven Wandersleuten ein Einsehen und stellte so nach und nach zu unserer Freude die starke Bewässerung auch des Wanderweges ein.

Da passte es, dass bei Erreichen der Höhe in Herhahn die Wolken aufrissen und **Brigitta Krause** unverhofft alle mit einem leckeren Schnäpschen zu ihrem nur wenige Tage zurückliegenden Geburtstag überraschte. Das wurde von allen gerne angenommen und mit einem mehrstimmigen Ständchen gedankt.

Bei einer Rundsicht wurde das Entstehen weiterer Windradparks festgestellt. Da sollte doch, so wurden die Wünsche geäußert, der Strom bald billiger werden.

Dem Braubachtal sind wir von Gemünd (372 m NN) aufwärts nach Herhahn (520 m NN) gefolgt. Bei Sonnenschein ging es nun das Höddelbachtal über Schlosstal (406 m NN) abwärts. Unser Ziel Schleiden-Höddelbusch (370 m NN) erreichten wir zum Busanschluss nach 3 aktiven Wanderstunden.

Bericht: **Theo Ochendalski**

## **Kurzwanderung „Ahrweiler – Römervilla“, Samstag, 27. Juni 2015 (Wf: Klaus Eusterholz)**

(Wanderstrecke: 2 km, Anzahl Teilnehmer: 25, darunter 1 Gast)

Für den 27.06.2015 hat Klaus Eusterholz eine Kurzwanderung mit Besichtigung des Museums „Roemervilla“ in Ahrweiler geplant. Obwohl für diesen Tag Regenschauer angesagt sind, treffen sich am Morgen 20 eifrige Wanderinnen und Wanderer am Blumenladen im Hauptbahnhof. Um 8:56 Uhr fahren wir mit der Mittelrheinbahn in Richtung Remagen. Im Zug treffen wir noch auf weitere Mitfahrer, so dass unsere Gruppe schließlich 25 Teilnehmer zählt. In Remagen haben wir direkten Anschluss an die Regionalbahn ins Ahrtal, so dass wir bereits um 10:08 an der Haltestelle Ahrweiler-Markt eintreffen. Die zur Sicherheit mitgebrachten Regenschirme werden zum Glück nicht benötigt, wir bleiben von den vorhergesagten Schauern verschont.

Zum Museum „Roemervilla“ ist es nur eine kurze Strecke zu Fuß, so dass wir bereits um 10:30 Uhr dort eintreffen. Bis zur Führung haben wir noch etwas Zeit und können uns zunächst einen Film über die Ausgrabungen ansehen.

Auf die Überreste der Villa stieß man im Jahr 1980 bei Erdarbeiten zum Bau der neuen Bundesstraße 257. Genau an der Stelle, wo jetzt die Museumshalle steht, stieß man bei Erdarbeiten für den Bau der Anschlussstelle Ahrweiler am Fuß des Silberbergs in etwa 3 Metern Tiefe auf Mauerreste. Bald wurde klar, dass man auf die Reste einer riesigen Villa aus der Römerzeit gestoßen war.

Unsere Führerin im Museum erklärt uns, dass um das Jahr 50 nach Christus an dieser Stelle zunächst ein römischer Gutshof angelegt worden war, der dann im Laufe der Zeit mehrfach vergrößert und umgebaut wurde. Um das Jahr 260 wurde die Anlage von den Römern geräumt. Später wurde die Anlage zerstört und vom Hangschutt des Silberbergs bedeckt. Im frühen Mittelalter befand sich hier ein Friedhof. Um das Jahr 1980 war das Gelände Teil eines Weinbergs. Erst bei den umfangreichen Erdarbeiten beim Bau der Umgehungsstraße stieß man wieder auf die frühere Villa am Hang des Silberbergs. Heute liegt der größte Teil der riesigen Anlage innerhalb der Auffahrt zur Umgehungsstraße. Lediglich ein Teil des Bades konnte nicht freigelegt werden und ist heute von der Straße überdeckt.

Die mächtigen Grundmauern des Hauptgebäudes mit vielen, gut erhaltenen Baudetails und Wandmalereien vermitteln einen Eindruck von der Größe und aufwändigen Ausstattung der römischen Anlage. Eindrucksvoll ist auch noch gut erhaltene, römische Fußbodenheizung.

Die eindrucksvolle Führung dauert etwa 1 ½ Stunden. Danach ist noch Zeit zur freien Verfügung und für einen Rundgang durch Ahrweiler.

Bericht: **Günther Regnery**